



Fred Bauer: «Durchsichtige Erde»

SOLANGE DIE ERDE STEHT – KONZERTREIHE 2024
«WIDER DAS KULTURELLE VERGESSEN»

KONZERT 2 – «KOMPONIST*INNEN»

Sonntag, 25. Februar 2024, 17.00 Uhr | Thomaskirche Liebefeld (Buchenweg 21)

Gabrielle Brunner (Violine) | Thomas Kaufmann (Violoncello) | Richard Henschel (Sprecher)

Werke von de la Guerre, Canat de Chizy, Bach, Tsepkolenko, Saariaho und Brunner

Texte von Lyla June, Halyna Petrossanjak, Lessja Ukrajinka u.a.

Eintritt frei, Kollekte

zugunsten von Survival International und der Gesellschaft für bedrohte Völker

www.solangedieerdesteht.ch



Burggemeinde
Bern



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Köniz



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholisches Dekanat Region Bern
Pfarrei St. Josef Köniz

Mitwirkende

Gabrielle Brunner (Violine)

Thomas Kaufmann (Violoncello)

Richard Henschel (Sprecher)

Programm

Élisabeth Jaquet de la Guerre (1665–1729): Sonate in d-Moll

Édith Canat de Chizy (*1950): «En mille éclats»

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Cellosuite Nr. 2 in d-Moll, BWV 1008

Karmella Tsepkenko (*1955): aus ihren Werken für Violine und/oder Cello

Kaija Anneli Saariaho (1952–2023): «Sept Papillons» (2000)

Gabrielle Brunner (*1963): Duo für Violine und Cello (2022)

Texte von Lyla June, Halyna Petrossanjak, Lessja Ukrajinka u.a.

Über die Konzertreihe

«Solange die Erde steht» ist eine Konzertreihe mit Musik und Wort unter dem Eindruck des Klimawandels. Sie wird von der Berner Violinistin Gabrielle Brunner kuratiert und in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei St. Josef und den reformierten Kirchenkreisen Mitte und Spiegel organisiert.

In den vergangenen Konzerten dieser im Jahre 2020 ins Leben gerufenen Konzertreihe hat sich in der klassischen Musik eine überraschend tiefe Resonanz für Texte indigener Völker gezeigt – insbesondere von Ureinwohner*innen Nordamerikas. Wie sehr diese Texte in den Werken der klassischen Musik wieder klingen, überraschte uns.

Es war uns stets ein grosses Anliegen, in diesen Konzerten nicht nur an die drohende oder bereits geschehene Vernichtung indigener Gemeinschaften zu mahnen und mit dem Erlös der Benefizkonzerte den Kampf gegen diese Bedrohung zu unterstützen, sondern ihrem Denken Raum zu geben. Aktuell sind mit dem Überfall auf die Ukraine durch Russland nicht nur Land und Leben, sondern auch das Kulturerbe massiv bedroht. Aus diesem Grunde liest Richard Henschel Gedichte ukrainischer Dichterinnen und erklingt im dritten Konzert auch Musik ukrainischer Komponist*innen. In diesem Jahr wird der Solotanz von Karin Minger einen weiteren Resonanzraum zum Wort öffnen. In Anlehnung an ihr viel beachtetes Projekt *Endlich!* kreieren wir eine auf den Raum der Kirche St. Josef zugeschnittene Performance mit Tanz, Wort und Musik.

Der Erlös der Benefizkonzerte geht vollumfänglich an Organisationen, die sich für den Schutz der Schöpfung und indigener Bevölkerungen einsetzen – je zur Hälfte an die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) und Survival International.

Weiteres Konzert am 17. März 2024, Stephanuskirche Spiegel



Gemeinde
Köniz



Burgergemeinde
Bern



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Köniz



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Pfarrei St. Josef Köniz